

KuLaDig präsentiert das außerordentliche Spektrum des industriekulturellen Erbes der Region

Marius Röhr



Abb. 1: Drehbrücke Rheinhafen Krefeld (Foto: Christoph Becker, 2020).

Das kostenfreie Informationsportal KuLaDig leistet einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Dokumentation und Wissensvermittlung der Industrie- und Wirtschaftsgeschichte im Rheinland.

Das Rheinland besitzt mit Teilen des Ruhrgebiets sowie mit den Großstädten Köln, Bonn und Düsseldorf entlang der Rheinschiene bundesweit bedeutende Industrie- und Wirtschaftszentren mit einer langen und eindrucksvol-

len Geschichte. Über eine Zeitspanne von nunmehr fast 200 Jahren, seit Beginn der Industrialisierung in Deutschland, entwickelten sich speziell im Rheinland vielgestaltige und räumlich differenzierte Wirtschafts- und Industriezweige, die die Kulturlandschaft und nicht zuletzt auch die Mentalität der Menschen entscheidend geprägt haben. Vielerorts ist die Identität der Menschen unabdingbar mit der lokalen Industriegeschichte verknüpft.

Das außerordentliche Spektrum des industriekulturellen Erbes im Rheinland reicht hier vom größten Braunkohlenabbaugebiet Europas („Rheinisches Revier“) über die Automobil-, Chemie- und Textilindustrie entlang des Rheins bis hin zur Eisen- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet und den frühindustriellen Zentren im Bergischen Land und in der Eifel.

In KuLaDig sind in den letzten drei Jahren insgesamt 202 Einzelobjekte allein zum Thema Industriekultur im Rheinland beschrieben worden. Alle Artikel sind reich bebildert und mit umfangreichen Textbeschreibungen zur Geschichte der Gebäude, dem Kontext der Unternehmensgeschichte und zum Teil äußerst detaillierten Baubeschreibungen hinterlegt.



Abb. 2: Kraft- und Wasserwerk Zugweg in Köln-Südstadt (Foto: Jürgen Gregori, 2018).



In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2019 86 Artikel zu herausragenden Orten der Industrie- und Verkehrsgeschichte in Köln („Via Industrialis“) in KuLaDig veröffentlicht. Das Spektrum reicht dabei von bedeutenden Zeugnissen aus der frühindustriellen Zeit bis zu hochkarätigen großindustriellen Anlagen aus der Zeit der Hochindustrialisierung. Ein bedeutendes Beispiel hierfür ist die Gasmotorenfabrik Deutz – die weltweit erste Motorenfabrik. Die Textbeschreibungen und Fotos stammen von dem Verein Rheinische Industriekultur e.V. Der von dem Verein herausgegebene Führer Via Industrialis beschreibt insgesamt sechs Industrierouten, die durch das Stadtgebiet von Köln führen. Die Routen führen dabei zu wichtigen Hafen- und Verkehrsbauten, wie Häfen, Bahnhöfen, Bahnbetriebswerken und Brücken über ehem. Fabrikhallen bis hin zu Brauereigebäuden.

Abb. 3: Sünner Brauerei in Köln-Kalk (Foto: Jürgen Gregori, 2012).



Abb. 4: Bayer Verwaltung Pharma (Foto: Willy Borgfeldt, 2021).

Bereits im Folgejahr wurden weitere 58 industriekulturelle Objekte aufgearbeitet und für alle Interessierten in KuLaDig digital zugänglich gemacht. In diesem Kontext wurden der Raum Krefeld sowie das entfernte Umland von Köln in den Fokus genommen. Insbesondere die Textilindustrie, die eng mit der Stadtgeschichte Krefelds verbunden ist, offenbart ein reichhaltiges industriekulturelles Erbe im Krefelder Stadtgebiet, welches es zu erkunden lohnt.

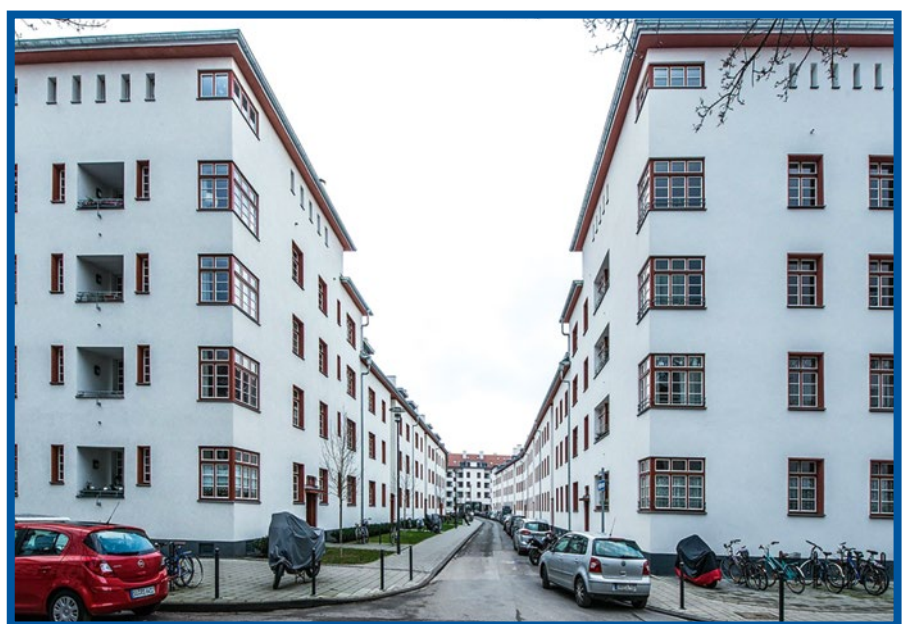


Abb. 5: Naumannsiedlung in Köln-Riehl (Foto: Jürgen Gregori, 2018).



Abb. 6: Eisenbahn-Ausbesserungswerk in Krefeld-Oppum (Foto: Jürgen Gregori, 2017).

Aktuell befinden sich 58 Objekte mit Bezug zur Leverkusener und Neusser Industrie- und Wirtschaftsgeschichte in Bearbeitung. Für die Stadt Leverkusen steht wie kein anderes Unternehmen der weltweit agierende Chemiekonzern Bayer mit seiner weitreichenden Geschichte. Bis heute ist diese v.a. durch historische Verwaltungsbauten in der Stadtlandschaft ablesbar. Die Stadt Neuss ist neben der Textil-, Papier- und Aluminium-Produktion traditionell für ihre Ölmühlen bekannt. Von einst über zwölf Ölmühlen sind heute noch zwei in Betrieb.



Abb. 7: Ehemaliges Fabrikgebäude der Accumulatorenfabrik Gottfried Hagen (Foto: Jürgen Gregori, 2018).